

# Wer sind die Juden – das biblische Zeugnis – aus einem Brief an den Judenverleumder Dieter Braun

- 1 Wer ist ein Israelit?
- 2 Wer ist ein Jude?
- 3 Die Juden als Zwölfstämme-Volk
- 4 Die Verlogenheit der Juden
- 5 Die Hauptschaft der Juden
- 6 Die Juden als Vorantreiber der Entwicklung der Menschheit
- 7 Die künftige Weltherrschaft der Juden
- 8 Das Haus Juda und das Haus Israel sind ein Fluch
- 9 Wer ist die große Hure Babylon?
- 10 Das Streben der Juden nach einem eigenen Staat im Heiligen Land
- 11 Wer sind die Edomiter?

## 1 Wer ist ein Israelit?

**Mt3,9** und meint nicht, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater! Denn ich sage euch, dass **Gott dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken vermag.**

**Jh8,33-44:** 33 Sie antworteten Ihm: **Wir sind Abrahams Nachkommenschaft** und sind nie jemandes Sklaven gewesen. Wie sagst Du: Ihr sollt frei werden? 34 Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Sklave. 35 Der Sklave aber bleibt nicht für immer im Haus; der Sohn bleibt für immer. 36 Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein. 37 **Ich weiß, dass ihr Abrahams Nachkommen seid;** aber ihr sucht Mich zu töten, weil Mein Wort nicht Raum in euch findet. 38 Ich rede, was Ich bei dem Vater gesehen habe; **auch ihr nun tut, was ihr von eurem Vater gehört habt.** 39 Sie antworteten und sprachen zu Ihm: **Abraham ist unser Vater.** Jesus spricht zu ihnen: **Wenn ihr Abrahams Kinder wäret, so würdet ihr die Werke Abrahams tun;** 40 jetzt aber sucht ihr Mich zu töten, einen Menschen, der Ich euch die Wahrheit gesagt habe, die Ich von Gott gehört habe; das hat Abraham nicht getan. 41 **Ihr tut die Werke eures Vaters.** Sie sprachen nun zu Ihm: **Wir** sind nicht durch Hurerei geboren; **wir haben einen Vater, Gott.** 42 Jesus sprach zu ihnen: **Wenn Gott euer Vater wäre, so würdet ihr Mich lieben,** denn Ich bin von Gott ausgegangen und gekommen; denn Ich bin auch nicht von Mir selbst gekommen, sondern Er hat Mich gesandt. 43 Warum versteht ihr Meine Sprache nicht? Weil ihr Mein Wort nicht hören könnt. 44 **Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel,** und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.

**Rö9,6-8:** 6 Nicht aber als ob das Wort Gottes hinfällig geworden wäre; denn **nicht alle, die aus Israel sind, die sind Israel,** 7 auch nicht, weil sie Abrahams Nachkommen sind, sind alle Kinder, sondern »in Isaak wird dir eine Nachkommenschaft genannt werden«. <sup>11m21,12</sup> 8 Das heißt: **Nicht die Kinder des Fleisches, die sind Kinder Gottes, sondern die Kinder der Verheißung (serfüllung) werden als Nachkommenschaft gerechnet.**

Die Benennung "Same Abrahams" wie auch der Name "Israel" sind eigentlich Qualitätsbezeichnungen, die den Zielzustand kennzeichnen. Sie werden in der Bibel aber auch oft schon für den Zwischenzustand gebraucht, der noch nicht die zu erreichende Qualität aufweist. Auch der Name "Jakob" bezeichnet den Zwischenzustand, der dem Zielzustand "Israel" zustrebt. Ja\*aQo'Bh bekam diesen Namen, weil er bei der Geburt die Ferse seines Zwillingbruders hielt (1M25,26). Sein Name bedeutet wörtlich: **er-folgt auf der Ferse** mit der allgemeinen Bedeutung von \*aQa'Bh: **er-folgt dem, der ihm voraus ist, gezielt und dicht hinterher, um nicht benachteiligt zu werden und um seinen Vorteil zu suchen**. Geistlich bedeutet der Name Ja\*aQo'Bh: der, der den Verheißungen Gottes hinterher ist, sie unablässig **verfolgt**, um sie zu erlangen, wofür er dann von Gott den Namen JiSsRa'eL, d.h. **es-kämpft-eL**, bekommt, d.h. aus dem **(Nach)folger** Gottes und dadurch **Überlister** (= Jakob) Satans wird einer, mit dem **Gott Seinen Kampf** um die Rettung Seiner Geschöpfe durchführen kann (= Israel). Aus

dem Jakob-Volk, das "völlig treulos ist" und "abtrünnig von Mutterleib an" genannt wird (Jes48,8), wird durch Jesus, den wahren "Israel" (Jes49,3), den "der HERR von Mutterleib an für sich zum Knecht gebildet hat, um Jakob zu Ihm zurückzubringen" (Jes49,5), ein wirklicher "Israel".

## 2 Wer ist ein Jude?

**Jh8,33-44:** siehe oben.

**Rö2,28-29:** 28 Denn **nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist,** noch ist die äußerliche (Beschneidung) im Fleisch Beschneidung; 29 **sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist, und Beschneidung (ist die) des Herzens,** im Geist, nicht im Buchstaben. Sein Lob kommt nicht von Menschen, sondern von Gott.

**Of2,9** Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut – du bist aber reich – und die Lästerung von denen, **die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans.**

**Of3,9** Siehe, Ich gebe (Leute) **aus der Synagoge des Satans, von denen, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen;** siehe, Ich werde sie dahin bringen, dass sie kommen und sich niederwerfen vor deinen Füßen und erkennen, dass Ich dich geliebt habe.

Was für die Benennungen "Same Abrahams", "Jakob" und "Israel" gilt, gilt auch für die Benennung "Jude". Auch "Jude" wird in der Bibel sowohl für den Zwischenzustand (z.B. im Joh.-Evangelium) wie auch für den Zielzustand (z.B. in Rö2,28-29 u. Of2,9/ 3,9) gebraucht.

Obwohl der Herr in Jh8,37 den soeben an Ihn gläubig gewordenen Juden die Abstammung von Abraham bestätigt, leugnet Er in den Versen 38-44 die geistliche Vaterschaft Abrahams über sie und spricht ihnen die geistliche Vaterschaft des Teufels zu.

Und so, wie der Herr in J8,33-44 den Begriff "Same Abrahams" als geistliche Qualitätsbezeichnung gebraucht, gebraucht Er in Of2,9/ 3,9 den Begriff "Juden" ganz offensichtlich als geistliche Qualitätsbezeichnung, indem er ihnen die geistliche Qualifikation des Judeseins, wie sie Paulus in Rö2,28-29 charakterisiert, ausdrücklich abspricht. Of2,9/ 3,9 gibt nicht den geringsten biblischen Hinweis dafür, dass sich irgendwann Juden in lügnerischer Absicht als Juden ausgeben, die in Wirklichkeit keine jüdische Abstammung haben. Für Letzteres fehlt jeder biblische Hinweis, und dies zu behaupten, ist ein ideologisch-verschwörungstheoretisch motivierter Missbrauch von Of2,9 u. 3,9. Of3,9 verheißt aber die Bekehrung von Juden durch die Philadelphia-Gemeinde, was auch geschichtlich wirklich geschehen ist (und geschieht). (**ProfEndz: JudenWeg**).

Aus den biblischen Aussagen, die die Namen "Israel" und "Juden" als Qualitätsbezeichnungen charakterisieren, kann man aber auch entnehmen, dass die fleischliche Abstammung für die Frage, wer wirklich Jude ist, völlig nebensächlich ist. Die fleischliche Abstammung ist nur der Anknüpfungspunkt für Gottes Erlösungswerk, ansonsten aber bedeutungslos (Jh6,63 "das Fleisch nützt gar nichts"). (**ProfEndz: JudMisch**).

Gott hatte nichts dagegen, dass Menschen aus heidnischen Nationen sich in Israel einbürgerten. Sie durften aber ihr Heidentum nicht in Israel praktizieren, sondern mussten sich voll in Israel integrieren (2M12,49; 3M18,26; 24,22; 4M9,14; 15,14.15.16.29; ...), sodass ihre Nachkommen zu Israeliten wurden. Nur die Vermischung und Verschwägerung (5M7,3-4), die zur Verleitung zum Götzendienst oder zum Eindringen des Heidentums in Israel (Esr9,2; Ne13,23-25) führen würde, hatte Gott streng verboten. Eine kriegsgefangene Heidin, die von ihrem Volk abgeschnitten war, bedeutete keine Gefahr für die Glaubenstreue Israels (5M21,10-13).

**Esr6,21** So aßen die Söhne Israel, die aus der Wegführung zurückgekehrt waren, (das Passah) **sowie jeder Mensch, der sich von der Unreinheit der Nationen des Landes zu ihnen abgesondert hatte, um den HERRN, den Gott Israels, zu suchen.**

**Est8,17** Und in jeder einzelnen Provinz und in jeder einzelnen Stadt, überall, wohin das Wort des Königs und sein Gesetz gelangten, war Freude und Wonne bei den Juden, Gastmahl und Festtag. **Und viele aus den Völkern des Landes wurden Juden,** denn Furcht vor den Juden war auf sie gefallen.

Im Perserreich, schon bei der Einweihung des zweiten Tempels 517/16 v.Chr. (Esr6,21), besonders aber 473 v.Chr. (Est8,17), traten viele Heiden zum Judentum über und wurden Juden. Wenn später viele Chasaren, also Heiden, zum Judentum übertraten, dann sind sie ebenso aus anfänglichen Proselyten in den Nachfolgegenerationen zu Juden geworden, und es ist völlig legitim, dass sie sich unabhängig von ihrer fleischlichen Abstammung als Juden bezeichnen. Wer den Namen Jude angenommen hat, gilt bei Gott und bei den Menschen als Jude und übernimmt damit auch alle Konsequenzen, d.h. alle Strafandrohungen und auch alle Verheißungen, die Gott den Juden gegeben hat.

### 3 Die Juden als Zwölfstämme-Volk

**2C11,13-16:** 13 Und die Priester und die Leviten, die in ganz Israel waren, stellten sich bei ihm (Rehabeam) ein aus allen ihren Gebieten. 14 Denn die Leviten verließen ihre Weideplätze und ihr Besitztum und zogen nach Juda und nach Jerusalem. Denn Jerobeam und seine Söhne hatten sie aus dem Priesterdienst des HERRN verstoßen, 15 und er hatte sich Priester angestellt für die Höhen und für die Bocksdämonen und für die Kälber, die er gemacht hatte. 16 Und ihnen folgten aus allen Stämmen Israels die, die ihr Herz darauf richteten, den HERRN, den Gott Israels, zu suchen. Sie kamen nach Jerusalem, um dem HERRN, dem Gott ihrer Väter, zu opfern.

**2C15,9** Und er (= Asa) versammelte ganz Juda und Benjamin und die Fremden, (die) aus Ephraim und Manasse und aus Simeon bei ihnen (wohnten). Denn in Menge waren sie aus Israel zu ihm übergelaufen, als sie sahen, dass der HERR, sein Gott, mit ihm war.

**Ap26,6-7:** 6 Und nun stehe ich vor Gericht wegen der Hoffnung auf die von Gott an unsere Väter geschehene Verheißung, 7 zu der unser zwölfstämmiges (Volk), unablässig Nacht und Tag (Gott) dienend, hinzugelangen hofft. Wegen dieser Hoffnung, o König, werde ich von den Juden angeklagt.

Die seit den Tagen Rehabeams nach Juda eingewanderten 10-Stämme-Israeliten wohnten vermischt und vermischteten sich mit den Juden, sodass Juda schon damals ein Zwölfstämmevolk wurde, wie es Paulus in Ap26,7 ausspricht.

### 4 Die Verlogenheit der Juden

1M38 beschreibt allegorisch den Weg der Juden während ihrer Verstockung in der Gemeindezeit. Ich zitiere aus einer allegorischen Auslegung von 1M38 (**/ProfEndz: Juden-Weg**):

**1M38,5** Und noch einmal gebar sie einen Sohn, dem gab sie (die Tochter des Schua = christl. Gemeinde) den Namen **Schela**; Juda war aber zu **Kesib**, als sie ihn gebar.

**ScheLa'H**, ü.: (entspannte/ sorglose/ unbekümmerte/ lässige)-Ruhe.

**KöZs'Bh**, ü.: Lüge, Verlogenheit. = Achsib Mi1,14 = Koseba 1C4,22.

Die judenchristliche Gemeinde verfiel aus der anfänglichen **Erwecktheit** (Er) und geistlichen **Zeugungskraft** (Onan) in geistliche **Nachlässigkeit** (Schela). Hiervor warnt der Hebräerbrief an vielen Stellen, z.B. H5,12. Das **jüdische Volk** (= Juda) lebte zunehmend in **geistlicher Lüge/ Verlogenheit** (Kesib) und verfiel so dem angedrohten Verstockungsgericht.

Die Juden sind nach den Worten des erhöhten Herrn zur Zeit eine Synagoge des Satans (Of2,9; 3,9) und leben laut 1M38,5 in der Lüge. Wir haben aber keinerlei Auftrag, dies al-

ler Welt, der das auch nicht unbemerkt bleibt, zu sagen; schon deshalb nicht, weil die Gemeinde selbst vielfach in der Lüge lebt. Wie könnte der vom Herrn für die Zeit des Gemeindeäons verfluchte Feigenbaum gute Früchte bringen, wenn sogar die dem Herrn zugehörige und von Ihm gesegnete Gemeinde zunehmend selbst vielfach verdorbene Früchte bringt?

### 5 Die Hauptschaft der Juden

**1M49,8-10:** 8 Juda, du, dich werden deine Brüder preisen! **Deine Hand wird iauf (dem )Nacken deiner Feinde sein.** Ri12 **Vor dir werden sich niederbeugen die Söhne deines Vaters.** 1C5,2 9 Juda ist ein junger Löwe; vom Raub, mein Sohn, bist du hochgekommen. Er kauert, er lagert sich wie ein Löwe Of5,5 und wie eine Löwin. Wer will ihn aufreizen? 4M24,9 **10 Nicht 'wird** (sich )abkehren **weichen (das )Zep-ter von Juda**, unoch (der )Festsetz(ungsgeb)er(stab)Herrscherstab (weg )von zwischen seinen Füßen, bis dass (der )Schilo kommt, Hes21,32 dem gehört der Gehorsam der Völker. Jes42,4; Mi5,1 ||| 1 4M24,17.19; 2S7,16; 1C12,24.39; Ps60,9; 78,68; Jes55,3; Jr33,26; Hb7,14.

Der Name Juda bezeichnet nicht nur den Stammvater, sondern nach vielfachem biblischem Gebrauch auch die nach ihm benannten Nachkommen, d.h. die Juden. Die zitierte Verheißung gilt ohne Bedingungen, also auch für die Zeit der Verstockung der Juden während der Gemeindezeit. (Rö11,29 Denn unbereubar (sind) die Gnadengaben und die Berufung d Gottes.)

Wenn sogar die christlichen Nationen, das Haus Israel, seit Jahrhunderten die Weltherrschaft innehaben, d.h. zum "Haupt der Nationen" (vgl. Jr31,7) geworden sind, dann muss doch das Haus Juda innerhalb dieser Weltherrschaft eine führende Rolle innehaben. Wo berechtigt uns Gottes Wort dazu, dies den Juden als schuldhaft vorzuwerfen?

Wenn einzelne (vermutlich gottlose) Juden mit ihrer Macht drohen, die ganze Welt in ihren von Teilen der Welt angestrebten Untergang mit hineinzuziehen, dann ist das noch lange nicht so verdorben wie die Äußerungen von gläubigen Christen, die es als besonderen künftigen Genuss ausmalten, den ewigen Qualen der Unwiedergeborenen zuschauen zu dürfen. Statt Ersteres gar vor der Welt anzuprangern, wozu wir ausdrücklich keinen Auftrag haben: 1Ko5,12, sollte man vielmehr die Gläubigen vor Letzterem warnen.

### 6 Die Juden als Vortreiber der Entwicklung der Menschheit

**Sa10,4** Aus ihm (dem Haus Juda V.3) kommt der **Eckstein** (= Jesus), Jes28,16; Ps118,22; L20,17; A4,11; 1P2,7 aus ihm der **Zeltpflock** (= Jesus), Jes22,23 aus ihm der **KriegsBogen**, aus ihm wird zugleich jeder **(Vorwärts)treiber** (der Entwicklung) hervorgehen.

Aus den Juden kommen die **Vortreiber** der Entwicklung der Menschheit – im Guten wie im Bösen. Die meisten Entdecker umwälzend neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse (z.B. Einstein, Weizmann, heutige Erfinder wie z.B. der des Computer-Stics) und umwälzend neuer Ideologien (z.B. K. Marx, die Frankfurter Schule), überhaupt sehr viele Nobelpreisträger, sind Juden. Ein Beispiel für den Kriegsbogen ist Albert Einstein, der durch seine Relativitätstheorie die Atomenergie fand und – in der Meinung, die Deutschen wären damit beschäftigt – die USA dazu antrieb, die Atombombe zu bauen.

Die Funktion als (Vorwärts)treiber haben am **Beginn** jeder neuen Entwicklung vorwiegend **Juden**. Im weiteren Verlauf der angestoßenen Entwicklung wird sie aber mehr und mehr von Nichtjuden weitergeführt. Die Juden haben z.B. seit langem keinen Einfluss mehr auf die Atomrüstung der Welt. Dasselbe galt und gilt für den Kommunismus:

Die Theorie des **Kommunismus** stammt von dem Juden

Karl Marx, der wahrscheinlich eine Wiedergeburt zum gläubigen Christen erlebt hatte, dann aber vermutlich sogar in den Satanismus verfiel und die theoretischen Grundlagen des Kommunismus bewusst mit dem Ziel schuf, um damit die gesamte Menschheit ins totale Verderben zu führen. (Siehe Richard Wurmbrand: Das wahre Gesicht des Karl Marx). Die praktische Verwirklichung seiner Ideen im großen Maßstab erfolgte durch die Bolschewiken, deren Führer anfangs zum großen Teil gottlose Juden waren und an die Menschenfreundlichkeit der Marxschen Lehren glaubten. In der weiteren Entwicklung wurden die Juden aber immer mehr (z.T. durch Ermordung) aus der bolschewistischen Führung hinausgedrängt bzw. wandten sie sich selbst enttäuscht vom Bolschewismus ab, und der Bolschewismus entwickelte sich sogar zum Antijudaismus. Dies kam dann zum Höhepunkt im Befehl Stalins zur Judenverfolgung. Weil Stalin kurz darauf ins Koma fiel und starb, wurde dieser Befehl dann nicht ausgeführt.

Nicht unbeachtet bleiben sollte, dass der Nichtjude Friedrich **Engels** der engste Freund von Karl Marx war. Engels war erwiesenermaßen ein **echt wiedergeborener Christ**, bevor er den kommunistischen Plänen von Karl Marx verfiel. Auch der Nichtjude Friedrich **Nietzsche** war ein **wiedergeborener Christ** mit heißer Liebe zum Heiland, bevor er der damals soeben veröffentlichten Lehre Darwins verfiel und ein **Antichrist** wurde. Auch der Nichtjude **Stalin** wurde vom **Priesterschüler zum Antichristen**. In 1J2,19 heißt es: "Aus uns(erer Mitte) 'sind-sie-(her)aus-(ge)kommen, ...", was auch "**hervorgegangen**" bedeutet. Man könnte also auch eine auf die Bibel gestützte Hassideologie entwickeln des Inhalts, **dass die Christen, insbesondere die wiedergeborenen, die Brutstätte sind, aus dem alle Verderber der Menschheit hervorgehen**, und dieses Christentum als Quelle alles Verderbens verteufeln, vor dem man die Menschheit warnen und das man rechtzeitig beseitigen muss.

Wer selbst im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen auf andere werfen.

## 7 Die künftige Weltherrschaft der Juden

**Jes19,17** Und das Land Juda wird für Ägypten zum Schrecken werden. ...

**Mi5,6-8:** 6 Und der **Überrest Jakobs** wird inmitten vieler Völker sein wie ein Tau vom HERRN, wie Regenschauer auf das Kraut, der nicht auf Menschen wartet und nicht auf Menschenkinder harret. 7 Und der **Überrest Jakobs** wird unter den Nationen, inmitten vieler Völker, sein **wie ein Löwe unter den Tieren des Waldes, wie ein Junglöwe unter den Schafferden, der, wenn er hindurchgeht, zertritt und zerreißt, und niemand errettet.** 8 »Deine Hand sei erhoben über deine Gegner, und alle deine Feinde sollen ausgerottet werden!«

**Sa9,13-15:** 13 Ja, **Ich habe Mir Juda als Bogen gespannt**, (den Köcher) mit Ephraim gefüllt. **Ich wecke deine Söhne, Zion**, gegen die bewährten (Kämpfer) Griechenlands und **make dich wie das Schwert eines Helden.** 14 Und der HERR wird über ihnen erscheinen, und Sein Pfeil fährt aus wie der Blitz. Und der Herr, HERR stößt ins Horn und zieht einher in Stürmen des Südens. 15 Der **HERR der Heerscharen wird sie beschirmen**; und (seine) **Schleudersteine werden fressen und zu Boden strecken**, sie werden Blut trinken wie Wein und (davon) voll werden wie die Opferschale, wie die Ecken des Altars.

**Ma3,21** Und ihr werdet die Ungerechten/ Gesetzlosen **zertreten.** 2Kö9,33 Denn sie werden Asche sein unter euren Fußsohlen an dem Tag, den Ich machen werde, spricht der HERR der Heerscharen.

Dass diejenigen der Juden, die das AT als heilige Schrift glauben, diese biblischen Aussagen, die sich auch in ihrem Talmud widerspiegeln, auf sich beziehen, ist verständlich. Es ist zwar in ihrem jetzigen Zustand noch nicht legitim, aber es wird legitim werden, sobald sie sich zu ihrem

wahren Messias bekehrt haben und somit echte Juden geworden sind.

Sa9,13 ist übrigens schon geschichtliche Vergangenheit, die sich in den Makkabäerkriegen erfüllt hat. Statt ihrer von Antiochus IV. versuchten **geistlichen Ermordung** kämpften die Juden für ihren Glauben und errangen damals außer der religiösen auch ihre politische Autonomie. Auch zuvor der Plan Hamans zur **physischen Ermordung** der Juden führte dazu, dass die Juden ihre Todfeinde umbringen konnten. In Daniel10 ist zu lesen, dass der Herr Jesus bei der Festlegung der politischen Zukunft der Nationen am Thron Gottes argumentativ gegen die Ausrottung der Juden und des Judentums gekämpft und Michael, der Engelfürst Israels, Ihn als einziger der Engelfürsten dabei unterstützt hat.

Dass manche Juden in ihrem jetzigen Verstockungszustand Mi5,7 als eine künftige Erlaubnis zu hemmungsloser Rache missverstehen, ist leicht zu verstehen. Dies wird aber in Wirklichkeit bei weitem nicht so brutal geschehen, wie es der Text anscheinend aussagt. Die Textaussage in Ps2,9 "Mit eisernem Stab magst du sie (= die Nationen) zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen." klingt genauso brutal. Sie erfüllt sich aber vor allem in dem Zerbruch, den jeder Nationenchrist in seinem Glaubenswachstum vielfach erleben muss. Dagegen geht der Herr mit den Nationenmenschen, die allesamt einzeln unter Seinem Stab hindurchgehen mussten und die Er selbst in Sein Reich eingewiesen hat (Mt25,40), und von denen einige Ihn trotzdem nicht gehorchen wollen (Jes18,4-7; 19,16-22; Sa14,17-18), vergleichsweise sehr milde um. Seine Strafe geht über Entziehung des Regens nicht hinaus (Sa14,18-19).

Viel schlimmer als die Aussagen einzelner Juden in ihrem Verstockungsgericht sind die Aussagen wiedergeborener Christen, die den Geist Jesu haben und prophetische Aussagen der Bibel in einer Weise ausdeuten, die von rein fleischlichem Egoismus geleitet ist:

So habe ich bei Heijkoop, einem führenden Theologen der "Brüder", gelesen, dass die ewig Verdammten die ewig Geretteten im hellen Licht sehen, während die ewig Verdammten im Dunklen und für die ewig Geretteten unsichtbar bleiben, damit sie in ihrer ewigen Seligkeit nicht durch den Anblick der Gequälten gestört werden (gegen Of14,10). Wenn jemand diese Lehre im Internet ausschalten würde, dann würde das bei Außenstehenden ein mindestens ebenso vernichtendes Urteil über alle bibeltreuen Christen (zu Unrecht) auslösen wie manche Aussagen des Talmud (zu Unrecht) über alle Juden. Inzwischen werden ja die Kreationisten (d.h. wir, die Bibeltreuen, die den Menschen als Schöpfung Gottes ansehen) sogar vom Europäischen Parlament als eher noch größere Gefahr für die Zukunft der Menschheit angesehen als die islamischen Terroristen.

Dabei sollten wir nicht übersehen, dass nicht nur die Elberfelder Bibel von den "Brüdern" stammt, sondern auch wichtige Lehren, die heute von fast allen Gläubigen geglaubt werden, z.B. die Entrückungslehre und die Unterscheidung von Israel und Gemeinde, von ihnen ans Licht gebracht wurden. Die Welt unterscheidet nicht zwischen "Brüdern" und bibeltreuen Christen. Und ihr Hass gegen die Juden vereinigt sich zunehmend mit ihrem Hass gegen die Christen.

Wer selbst im Glashaus sitzt, sollte lieber nicht mit Steinen auf andere werfen.

## 8 Das Haus Juda und das Haus Israel sind ein Fluch

**Sa8,13** Und es wird geschehen: Wie ihr ein Fluch unter den Nationen gewesen seid, Ps79,4; Jr29,18 **Haus Juda** und **Haus Israel**, so wer-

de Ich euch retten, und **ihr werdet ein Segen sein.** 1M12,2; Jes19,24; Hes34,26; Ze3,20 Fürchtet euch nicht! Eure Hände seien stark! Ze3,16

Dieses um 520 v.Chr., also nach der Rückkehr der Juden (u. vielleicht einiger weniger 10-Stämme-Israeliten) aus der babylonischen Gefangenschaft ergangene prophetische Wort gilt auch voraussagend für die Zeit nach der Rückkehr der Juden aus der weltweiten Zerstreuung. Ein Volk, das den Messias ablehnt und sich im Verstockungsgericht befindet, kann natürlich nichts anderes als ein Fluch für seine Umwelt sein. Es ist ein Fluch wie unzählige andere Menschen, die sich der Gottlosigkeit oder der Sünde ergeben. Das Haus Juda wird aber biblisch nirgends als "der" Fluch, als Wurzel und Urgrund allen Fluchs, bezeichnet, sondern als ein Fluch unter vielen anderen Fluchursachen innerhalb der Nationen. Das Haus Juda wird biblisch auch nirgends als allmächtig einflussreich dargestellt. Dies ist vielmehr unbiblische Wunsch- und Hassideologie.

Sa8,13 sagt aber dasselbe wie vom Haus Juda auch vom **Haus Israel.** Darunter verstehe ich die von den 10 Stämmen herkommenden christlichen Nationen. So wie es im Haus Juda nur eine kleine Minderheit frommer Juden gab und gibt, gab und gibt es im Haus Israel auch nur eine kleine Minderheit wiedergeborener Christen. Es wäre biblisch unhaltbar, "Haus Juda" nur auf die frommen Juden und "Haus Israel" nur auf die wiedergeborenen Christen zu beziehen. Dabei gibt es aber selbst unter den frommen Juden gute und schlechte Juden, und auch unter den wiedergeborenen Christen gibt es gute und schlechte Christen. Es sind sicher überwiegend die ungläubigen Juden und ungläubigen Christen, die ein Fluch unter den Nationen geworden sind. Aber ein noch größerer Fluch für die Menschheit sind die gottlosen Nichtjuden und die gottlosen Nichtchristen.

Das in 2Th2,3 angekündigte endzeitliche "Abstehen" ist von einflussreichen Menschen vom Haus Juda und vom Haus Israel in Gang gesetzt worden, wird aber heute viel mehr vom antichristlichen Haus Israel als vom antichristlichen Haus Juda weltweit verbreitet. Deshalb geht der weitest größere Fluch für die Nationen heute **vom Haus Israel aus und nicht vom Haus Juda.**

Wir vom Haus Israel, die an den wahren Messias glauben, haben jedenfalls keinerlei Recht und Auftrag, die vom Haus Juda schlecht zu reden, die den wahren Messias noch nicht kennen.

## 9 Wer ist die große Hure Babylon? s. /ProfEndz: WerHure

### 10 Das Streben der Juden nach einem eigenen Staat im Heiligen Land

In der Bibel gibt es ab 5M30 viele Stellen, in denen Gott die endzeitliche **Rückführung** des Hauses Juda und des Hauses Israel in das Gott gehörige Heilige Land verheißen hat. Gott hat auch verheißen, zu diesem Zweck zunächst viele **Fischer** und dann viele **Jäger** zu senden (Jr16,16). Dazu hat Er schon vor 1882 jüdisch-fromme Fischer aus den Ostjuden gesandt, dann auch weniger fromme jüdische Fischer (Herzl u. die Zionisten). Letztere wurden durch die inzwischen aufkommenden Jäger (in Paris beim Dreyfus-Prozess: "Schlagt die Juden tot!") dazu angeregt (Herzl). Der größte Jäger waren Hitler und unsere Väter, die ihm gehorchenden Deutschen, was zur Anerkennung des Judenstaates 1948 durch zwei Drittel der Nationen führte.

Dass die Zionisten nach vielen vergeblichen Versuchen die politischen Möglichkeiten zur Erringung der Unterstützung ihres legitimen Ziels durch mächtige und einflussreiche Nationen ausnutzten, darf ihnen keinesfalls als Unrecht angerechnet werden:

**Jes40,15** Siehe, **Nationen gelten wie ein Tropfen am Eimer** und wie

Staub auf der Waagschale. Siehe, Inseln hebt Er hoch wie ein Stäubchen.

**Jes43,3-4:** 3 Denn Ich bin der HERR, dein Gott, (Ich,) der Heilige Israels, dein Retter. **Ich gebe Ägypten als Lösegeld für dich, Kusch und Seba an deiner Stelle.** 4 Weil du teuer bist in Meinen Augen (und) wertvoll bist und Ich dich liebe, **so gebe Ich Menschen hin an deiner Stelle und Völkerschaften anstelle deines Lebens.**

### 11 Wer sind die Edomiter?

**1M25,25** Und der erste kam heraus, rötlich, ganz (und gar) wie ein haariger Mantel; und man gab ihm den Namen **Esau.**

**1M25,27** Und die Jungen wuchsen heran. **Esau** wurde ein **jagdkundiger Mann, (ein )Mann (des )Feldes;** Jakob aber war ein vollendeter (EÜ: gesitteter) Mann, der bei den Zelten blieb.

**1M25,30** Und **Esau** sagte zu Jakob: **Lass mich doch (verschlingen) von dem Roten, dem Roten da, denn ich bin erschöpft! Darum gab man ihm den Namen Edom.**

**1M25,31-34:** 31 Da sagte Jakob: Verkaufe mir heute dein Erstgeburtsrecht! 32 **Esau sagte:** Siehe, ich gehe (ja doch) dem Sterben entgegen. **Was soll mir da das Erstgeburtsrecht?** 33 Jakob aber sagte: Schwöre mir heute! Da schwor er ihm und verkaufte sein Erstgeburtsrecht an Jakob. 34 Und Jakob gab Esau Brot und ein Gericht Linsen; und er aß und trank und stand auf und ging davon. **So verachtete Esau das Erstgeburtsrecht.**

**4M24,18** Und **Edom** wird sein (= des Sterns aus Jakob = des Messias) Besitz, und **Seir** wird sein Besitz, **seine Feinde;** und Israel wird Mächtiges tun.

**5M23,8** **Den Edomiter sollst du nicht verabscheuen,** denn er ist dein Bruder. 1M25,25-26; Ob1,10-12 Den Ägypter sollst du nicht verabscheuen, denn du bist ein Fremder in seinem Land gewesen. ||| 1

EÜ-Anm.: d.h. nicht als kultisch unrein verabscheuen.

**Ps60,10-11:** 10 Moab ist Mein Waschbecken, **auf Edom will Ich Meine Sandale werfen;** Philistää, jauchze Mir zu!« 11 Wer wird Mich führen in die feste Stadt, **wer wird Mich leiten bis nach Edom?**

**Ps83,3-7:** 3 Denn siehe, **Deine Feinde toben, und die Dich hassen, erheben das Haupt.** 4 Gegen Dein Volk planen sie listige Anschläge, und sie beraten sich gegen die, die bei Dir geborgen sind. 5 Sie sprechen: Kommt und lasst uns die als Nation vertilgen, dass nicht mehr gedacht werde des Namens Israel! 6 Denn sie haben sich beraten mit einmütigem Herzen, sie haben einen Bund gegen Dich geschlossen: 7 **Die Zelte Edoms** und die Ismaeliter, Moab und die Hageriter,

**Jes63,1** Wer ist der, der von **Edom** kommt, von **Bozra** in grellroten Kleidern, er, der prächtig (ist) in seinem Gewand, der stolz einherzieht in der Fülle seiner Kraft? – Ich bin's, der in Gerechtigkeit redet, der mächtig ist zu retten. –

**Jes34,5; 63,1; Jr49,7-22; Kla4,21-22; Hes25,12-14; Hes35,1-15; Am1,11-12; Ob1,1-21** (Nur Negatives, nur Gericht, keinerlei positive Verheißung)

**Ma1,2-5:** 2 Ich habe euch geliebt, spricht der HERR. Aber ihr sagt: Worin hast Du uns geliebt? Hatte Jakob nicht einen Bruder Esau? spricht der HERR. **Und Ich habe Jakob geliebt; 3 Esau aber habe Ich gehasst,** und Ich habe seine Berge zum Ödland gemacht und seinen Erbbesitz den Schakalen der Steppe (überlassen). 4 Wenn **Edom** sagt: Wir sind zerschmettert, werden aber die Trümmerstätten wieder aufbauen, so spricht der HERR der Herrscharen: *Sie werden bauen, Ich aber werde niederreißen.* Und man wird sie nennen »**Gebiet der Ungerechtigkeit**« Gesetzlosigkeit (EÜ: Gottlosigkeit)« und »**Das Volk, das der HERR bis in Äonenzeit**« (= während u. bis zum Ende der Äonenzeit) (EÜ: bis in Ewigkeit) **verwünscht hat.** 5 Und eure Augen werden es sehen, und ihr selbst werdet sagen: **Groß erweist sich der HERR über das Gebiet Israels hinaus!**

Laut 1M25,25 war die ungewöhnlich starke Behaarung (Sse\*aR, Haar/ (Be)haar(ung)) der Grund, weshalb man den neugeborenen Zwillingknaben \*eSsa'W/ Esau, nannte. \*eSsa'W kann nicht direkt von Sse\*aR abgeleitet sein, sondern nur indirekt: Man sah die (Be)haar(ung), Sse\*aR, und dachte dabei an das Wort Ssa\*aR1, Haarsträuben = **Schauder.** Beide Wörter, Sse\*aR und Ssa\*aR1 gehören zu dem Wurzelverb Ssa\*aR1, (be)haart sei)n/ haar(sträuben)/ (die )Haar(e zu Berge steh)en (Jr2,12; Hes27,35; 32,10), mit der Bedeutung **schaudern.** Man dachte also m.E.: Was wird die-

ser schon jetzt stark behaarte Knabe, wenn er groß ist, wohl **Haar**(sträubendes), **Schauder**(haftes) **tun?** – und nannete ihn **Täter**, \*eSsa'W.

Dieser geistgewirkte Name passt zu der allegorisch-typologischen Auslegung von 1M27, wo Jakob/Jesus zu seinem/Seinem Vater Isaak/Gott sagt: "Ich bin \*eSsa'W/ Esau/ (der )Täter( aller Sünde, der die Sünde der ganzen Welt ( auf sich nimmt und damit aufhebt Jh1,29), dein/Dein Erstgeborener( aller Schöpfung Kol1,15 u. Erstgeborener aus den Gestorbenen Kol1,18); ich/Ich habe getan, wie du/Du zu mir/Mir geredet hast".

Weiterhin hat der Name \*eSsa'W wohl auch eine geistliche Verbindung zu dem Verb \*aSsa'H2, betasten, drücken, pressen (Hes23,3.8.21 betätscheln der Brüste).

Ebenfalls von dem Wurzelverb Ssa'a'R1, (be)haart sein), stammt der Name **Se'ir**, hebr. Sse'I'R, eines stark bewaldeten ("behaarten") Gebirges, das Gott dem **Esau** zum Besitz gegeben hatte (5M2,5).

**Edom**, hebr. °aDO'M, ist der Name, den **Esau** bekam, weil er "**verschlingen**" wollte "von dem Roten, dem Roten, d diesem" (1M25,30). Das Rote heißt hebr. °aDo'M, und davon stammt der Name °aDa'M, Adam, Mensch (w.: (der) Rote/ (Blut)rote). Geistlich gesehen wollte Esau nicht nur ein Linsengericht verschlingen, sondern auch "den Menschen, d diesen(, mit dem er es gerade zu tun hat)". Damit gehört Esau/Edom zum Teufel, der "umhergeht wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er **verschlingen** kann." (1P5,8). Die Verdopplung "von dem Roten, dem Roten, d diesem" in 1M25,30 lässt sich allegorisch auch dahingehend deuten, dass der Teufel sowohl den ersten Adam (durch die Verleitung zur Sünde) wie auch den letzten Adam (durch Jesu Kreuzigung) verschlingen wollte und durfte.

Edom heißt auch das Gebiet von Esau/Edom, das in Ma1,4 "**Gebiet der Ungerechtigkeit/ Gesetzlosigkeit**" genannt wird.

**Bozra** heißt eine Stadt in Moab (Jr48,24), aber an den anderen 7 Vorkommen (1M36,33/ 1C1,44; Jes34,6; 63,1; Jr49,13.22; Am1,12) ist eine **Hauptstadt in Edom** gemeint. Der Name **Bozra** (hebr. BoZ'Ra'H) kommt von der Wurzel BaZa'R, die in 3 verschiedenen Bedeutungen vorkommt: BaZa'R1, **abschneiden**, BaZa'R2, **vermindern** iSv. demütigen (Ps76,13), und BaZa'R3, **unzugänglich( sein)**, welch letztere wahrscheinlich der Namensgebung zugrundeliegt, also ü.: (die) Unzugängliche. Auch der Name Bozra ist geistliche Kennzeichnung wesenhafter negativer Eigenschaften von Edom.

Da heute niemand mit Sicherheit sagen kann, wo die Edomiter zu finden oder worin sie enthalten sind, sind die Namen **Esau** und **Edom** biblisch wohl am ehesten als **geistliche Kennzeichnungen eines Typs von Menschen** gemeint.

Dieser sehr zahlreiche Menschentyp ist ein "Mann des Feldes", d.h. ein Mann der Welt, ein Weltmensch, dem irdischer Erfolg und Genuss wichtiger sind als sein Erstgeburtsrecht und als die Verheißungen Gottes. Er ist gleichgültig gegenüber Gott und Seinem Wort, und er lebt in der Gesetzlosigkeit (Ma1,4). Er liebt sehr das Geschlechtliche auch in unreiner und gesetzloser Weise und betätschelt auch die anderen fleischlich-irdischen Dinge wie die Ägypter den jungfräulichen Busen Israels in ihrer Jugend (siehe Hes23,3.8.21 betätscheln). Er versucht die Frommen übers Ohr zu hauen, wie Esau mit gutem Gewissen versuchte, dem Jakob das Erstgeburtsrecht, das er ihm verkauft hatte, unwiderruflich zu stehlen. Er freut sich, wenn die Frommen unter das Gericht Gottes kommen, und hilft dabei noch mit.

Obwohl auch dieser Menschentyp in all seinem (oft selbst verschuldeten) Unglück reichlich das milde( Handeln) Gottes erfährt (Rö2,4), nicht weniger als die Frommen, lässt er

sich zu Lebzeiten meist nicht zum Umdenken führen (R2,4), sondern hat in der Zukunft, besonders nach seinem Tod und in der Endzeit, nur das Gericht Gottes zu erwarten.

Es gibt aber doch eine Zukunftsverheißung für Edom im AT, die aber erst in ihrer Zitierung im NT (und im Licht des NT auch in 4M24,18, Ps60,10-11 und Ma1,4-5) als positiv erkennbar wird:

**Am9,12 damit sie(= die Davidsleute u. Israeliten)-(in )Besitz( nehmen ` (den )Überrest (von )°aDO'M/ Edom und all die Nationen(menschen), 4M24,18; Jes11,14; Ob19,21 (bei denen es )w(so ist, dass) )an/aus-gerufen-wor-den-ist Mein Name über sie(= ist die )Beteuerung JHWHs, (der) -diese( Dinge) ` tut. Ap15,16-17**

**Ap15,17 (auf)d'assdamit (g...falls(in der konkreten Lebenssituation) ` die gmübrig(ge)la'ssenen der Menschen (den Herrn)( Objekt fehlt in Am9,12 LXX) 'aus(e)ifrig bis zum Erfolg-suchen A17,27 und all die Nationen(menschen), Ps22,27-28; Sa8,22 aüber w(die (männl. iSv. Einzelpersonen) ` d -Mein Name 'aan-(ge)rufen-wor-den-ist (zielgerichtet )auf sie(= (m iSv. Einzelpersonen), sagt (der )Herr, (der) ` diese( Dinge) ` tut Am9,12(,`**

Aus "**(dem )Überrest (von) °aDO'M/ Edom**" in Am9,12 werden in A15,17 "**die gmübrig(ge)la'ssenen/ gm-übrigen der Menschen**" (hebr. °aDa'M), d.h. die relativ wenigen Menschen, die die Endzeitgerichte überleben und dann auch das Gericht über die Nationenmenschen (M25,31-46) bestehen:

In A15,14-17 gibt Jakobus mit seinem sehr gerafften Überblick über den Heilsplanweg Gottes eine sehr positive Zukunftsperspektive für die Menschheit, die nicht zu der verbreiteten pessimistischen Auffassung vom Ausgang des Heilsplans Gottes passt:

V. 14 "aus Nationen ein Volk zu nehmen Seinem Namen" bezeichnet die Erwählung u. Zubereitung von Erstlingen (Jk1,18) in der jetzigen Gemeindezeit. Darauf folgt in V. 16 das messianische Reich (1000-Jahrreich) unter dem wiederhergestellten Königtum Davids. V. 17 nennt die Funktion dieses Reiches im Interesse der Menschen und nennt dabei 2 Menschengruppen:

1) "**Die übriggelassenen der Menschen**" sind die relativ wenigen Menschen, die die Endzeitgerichte überlebt und auch das Nationengericht M25,31-46 bestanden haben.

2) "**All die Nationenmenschen, über die Mein Name angerufen worden ist**" können dann nur die gestorbenen unerretteten Menschen sein.

Fast alle Christen der Gemeindezeit haben irgendwann, oft sogar täglich über Jahrzehnte hin, den Namen des Herrn über ihre Familienangehörigen, Verwandten, Nachbarn, Kollegen, Obrigkeiten, über ihre Feinde, über Menschen in Kriegen, Katastrophen und sonstigen Notlagen und auch über die gesamte Heidenwelt angerufen – "(stellvertretend und zum Besten )für alle Menschen" (1T2,1) –, aber nur ein sehr kleiner Bruchteil dieser Umbeteten hat den Herrn wirklich bis zum Erfolg gesucht und sich zu Ihm bekehrt. Mit der offenbaren Herrschaft Christi in dem neuen, nicht mehr "bösen Äon" (vg. Ga1,4), ist die Zeit gekommen, dass auch "**alle die Nationenmenschen, über die Mein Name angerufen worden ist**", die sich während des Millenniums im Totenreich befinden, den Herrn tatsächlich intensiv und bis zum Erfolg suchen werden. Diese Nationenmenschen waren zu Lebzeiten geistlich gesehen Edomiter. Damit wird sich die jetzt oft so erfolglos erscheinende Gebetsarbeit der Christen doch noch als erfolgreich erweisen.

Für die Verschwörungstheorie, dass die meisten heutigen Juden in Wirklichkeit ethnische Edomiter seien, die sich zu Juden stellt hätten, fehlt jeder biblische Hinweis und jeglicher stichhaltige historische Beweis.

17.6.2012/27.7.2013

B.F.